



Pressemitteilung
Juni 2006

Biokraftstoff 2006

3,9 Mio Tonnen in 2005

Der außerordentliche Anstieg der Biokraftstoffproduktion ist zurückzuführen auf die kontinuierlich steigenden Ölpreise. Im Jahr 2005 sind in Europa 3,9 MioTonnen Biokraftstoff erzeugt worden. Vergleicht man diese Zahl mit der Produktion von 2004, entspricht dies einem Wachstum von 65,8 %. In seinem Biokraftstoff-Barometer, erschienen in dem französischen Magazin **Systèmes Solaires Nr. 173**, legt EurObserv'ER die aktuelle Entwicklung dieser Branche dar.

Biodiesel

Biodiesel bleibt weiterhin der begehrteste Biokraftstoff der Europäer (81,5 % der Gesamtproduktion), ähnlich wie herkömmlicher Diesel. Insgesamt wurden in der Europäischen Union 3 184 000 Tonnen Biodiesel produziert, 1 250 600 mehr als noch im Vorjahr 2004 (+64,7 %). Auf Deutschland allein entfallen mit 1 669 000 Tonnen 52,4 % der Biodieselproduktion Europas, was einem Wachstum von 61,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Als weitere große Biodieselproduzenten in Europa sind Frankreich (492 000 Tonnen) und Italien (396 000 Tonnen) zu nennen.

Tabelle 1 – Europäische Biodieselproduktion in 2004 und 2005 (Schätzungen in Tonnen*)

Land	2004 (in Tonnen)	2005 (in Tonnen)	Differenz	Wachstum 04/05
Deutschland	1 035 000	1 669 000	634 000	61,3%
Frankreich	348 000	492 000	144 000	41,4%
Italien	320 000	396 000	76 000	23,8%
Tschechische Republik	**60 000	133 000	73 000	121,7%
Polen	0	100 000	100 000	
Österreich	57 000	85 000	28 000	49,1%
Slowakei	15 000	78 000	63 000	420,0%
Spanien	13 000	73 000	60 000	461,5%
Dänemark	**70 000	71 000	1 000	1,4%
Vereinigtes Königreich	9 000	51 000	42 000	466,7%
Slowenien	0	8 000	8 000	
Estland	0	7 000	7 000	
Litauen	5 000	7 000	2 000	40,0%
Lettland	0	5 000	5 000	
Griechenland	0	3 000	3 000	
Malta	0	2 000	2 000	
Belgien	0	1 000	1 000	
Schweden	1 400	1 000	-400	-28,6%
Zypern	0	1 000	1 000	
Portugal	0	1 000	1 000	
EU	1 933 400	3 184 000	1 250 600	64,7%

* Die Zahlen unterliegen einem möglichen Fehlerwert von +/- 5 %

** Die Zahlen unterliegen einem möglichen Fehlerwert von +/- 10 %

Quelle: EBB 2006

Bioethanol

Wir schätzen, dass die Bioethanolproduktion der EU für das Jahr 2006 bei 720 927 Tonnen liegen wird und somit einem Anstieg von 70,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Obwohl der größte Bioethanolproduzent eigentlich Spanien ist, konnte Deutschland mit +500 % (120 000 Tonnen) das stärkste Wachstum verzeichnen. Die verstärkte Bioethanolproduktion in Schweden von +130 % (130 160 Tonnen) lässt sich durch die bei der Europäischen Kommission angekauften und zu Bioethanol weiterverarbeiten Weingeistvolumen erklären. Für Frankreich wird erst ab diesem Jahr mit einem verstärkten Wachstum der Bioethanolwachstums gerechnet.

**Tabelle 2 – Ethanolproduktion in Europa in den Jahren 2004 und 2005*
(in Tonnen)**

	2004	2005
Spanien	202 354	240 000
Schweden	56 529	130 160
Deutschland	20 000	120 000
Frankreich	80 887	99 780
Polen	38 270	68 000
Finnland	3 768	36 800
Ungarn		11 840
Litauen		6 296
Niederlande	11 146	5 971
Tschechische Republik		1 120
Lettland	9 800	960
EU	422 754	720 927

*Schließt die Ethanolproduktion aus von der Kommission verkauftem Weingeist mit ein
Quelle: EBIO für 2004, UEPA für 2005 (außer Niederlande und Frankreich)

Akteure der Biodieselbranche

Leader der europäischen Biodieselproduktion ist die französische Firma Diester Industrie. Im Jahre 1993 gegründet, hat sich diese Firma in den letzten sechs Jahren dank seiner Produktionsstandorte in Grand-Couronne (mit einer Kapazität von 260 000 Tonnen), Compiègne (83 500 Tonnen) und Sète (200 000 Tonnen), zum europäischen Marktführer auf dem Biodieselmärkte entwickelt. Bis Ende 2007 dürften hierzu auch die Standorte Le Mériot (mit einer Kapazität von 200 000) Montoir/Saint-Nazaire (250 000 Tonnen) gehören. Die weiteren großen Produzenten in Europa sind die amerikanische Gruppe ADM (Archer Daniels Midland Compagny), die deutsche MUW (Mitteldeutsche UmesterungsWerke) und die italienische Fox Petroli.

Tabelle 3 – Wesentliche europäische Biodieselproduzenten 2005

Firma	Land	Produktionskapazität*
Diester Industrie	Frankreich	500 500 Tonnen
ADM	USA	420 000 tonnes
Novaol	Italien	250 000 Tonnen
Mitteldeutsche UmesterungsWerke	Deutschland	180 000 Tonnen
Fox Pretroli	Italien	150 000 Tonnen
Campa Biodiesel GmbH	Deutschland	120 000 Tonnen
Bio-Ölwerk Magdeburg	Deutschland	100 000 Tonnen
EOP Biodiesel	Deutschland	325 000 Tonnen

* Diese Zahlen gelten als Richtwerte
Quelle: EurObserv'ER

Akteure der Bioethanolbranche

Logische Folge Ihrer eigentlichen Aktivität, zählen die Sektoren der Zucker und Alkoholindustrie die wesentlichen Akteure der Bioethanolbranche. Marktführer auf diesem Gebiet ist die spanische Gruppe Abengoa mit einer Kapazität von rund 345 800 Tonnen. Zu den weiteren bedeutenden europäischen Produzenten sind die deutschen Firmen (Sauter et Südzucker) zu nennen, die allein eine Kapazität von 450 000 Tonnen (jeweils 245 000 und 205 000 Tonnen) aufweisen.

Tabelle 4 – Europäische Standorte der Ethanolproduktion zur Nutzung als Kraftstoff

Firma	Land	Produktionskapazität*
Abengoa	Spanien	345 800
Sauter	Deutschland	245 000
Südzucker	Deutschland	205 000
Cristal Union	Frankreich	95 000
Sekab	Schweden	79 300
Brasco	Portugal	79 300
Tereos	Frankreich	39 650
Cargill	Portugal	39 650
Agroetanol	Schweden	39 650
Kraul & Wilkening u. Stelling	Deutschland	23 790
Saint Louis Sucre	Frankreich	11 900
Total		1 204 040

* Schätzung

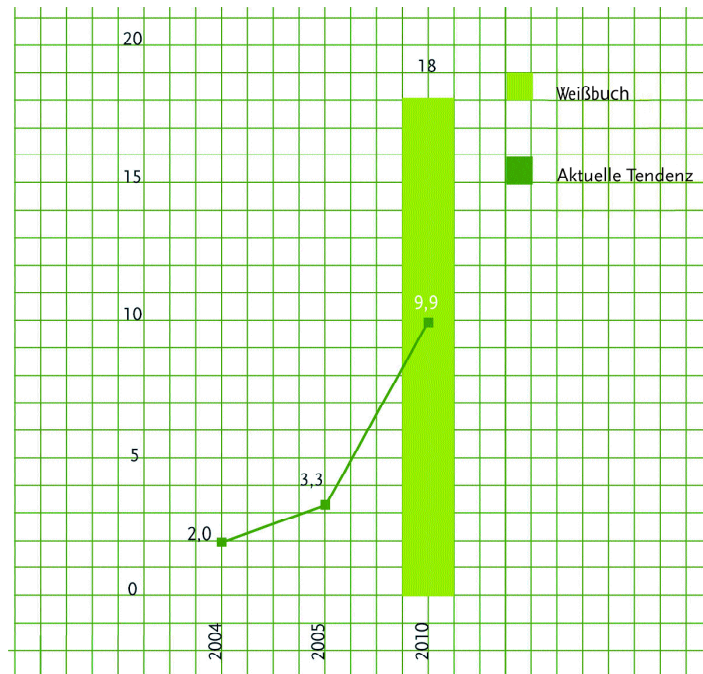
Quelle: Abengoa

Wieviel ist für das Jahr 2010 zu erwarten?

Der außerordentliche Anstieg der Biokraftstoffherzeugung in der Europäischen Union hat sich dank der Defiskalisierungspolitiken, die insbesondere Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich unternommen haben, mehr als bestätigt. Jedoch ist wahrscheinlich, dass zahlreiche Länder den Anforderungen der europäischen Richtlinie über die Biokraftstoffherzeugung die für 2010 5,75 % Biokraftstoff für den Verkehrssektor vorsieht, nicht erfüllen werden können. Denn die Kraftstoffbesteuerung ist ein wichtiges Manna im Budget der einzelnen Mitgliedstaaten, weshalb manche die erforderlichen Investitionen in den Sektor Biokraftstoff auf die lange Bank schieben.

Wir rechnen bei Beibehaltung der aktuellen Entwicklung dieser beiden Branchen für 2010 mit einer Biokraftstoffproduktion von 9,9 MTÖGW, während das Weißbuch von 18 Mtep ausgeht. Diese Zahl könnte nach oben hin korrigiert werden, insofern alle Mitgliedsländer der Europäischen Union für eine Defiskalisierung und schnellere Zulassung der Produktionsbetriebe sorgen würden. Diese Entscheidungen müssten allerdings sehr rasch getroffen werden, da für den Bau einer neuen Produktionseinheit mindestens eineinhalb Jahre erforderlich sind.

Grafik 1 - Vergleich der aktuellen Tendenz mit den Zielsetzungen des Weißbuches (in Mio TÖGW)



Quelle: EurObserv'ER 2006

EurObserv'ER

EurObserv'ER ist ein Zusammenschluss fünf europäischer Organisationen, dessen Ziel es ist, den Einsatz erneuerbarer Energien in der Europäischen Union zu fördern.

Diese fünf Organisationen sind:

- **Observ'ER**, Observatorium für erneuerbare Energien (Paris, Frankreich);
- **Eurec Agency**, Europäischer Verein der Forschungsinstitute auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien (Brüssel, Belgien);
- **Eufores**, Europäisches Forum für erneuerbare Energiequellen (Brüssel, Belgien);
- **Erec**, Europäischer Rat für erneuerbare Energien (Brüssel, Belgien);
- **Institut Jozef Stefan**, Zentrum für Energie wirksamkeit (Ljubljana, Slowenien);

Das Barometer von EurObserv'ER

Das Barometer stellt eine regelmäßig erscheinende Publikation dar, die weltweit und für Europa den aktuellen Stand auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien (Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und Biomasse) aufzeigt und mit der sich EurObserv'ER an die europäische Presse richtet.

Das Barometer von **EurObserv'ER** ist ein Projekt, das von der **Europäischen Kommission** im Rahmen des Programms „Intelligente Energie-Europa“ von der DG Tren gefördert wird. Das Projekt wird außerdem von der französischen **Agentur für Umwelt und Energie Ademe** (Agence de l'environnement et de la maîtrise de l'énergie) unterstützt.

Weitere Informationen zum Barometer von EurObserv'ER erhalten Sie bei:

Frédéric Tuillé oder Gaëtan Fovez
Observ'ER
146, rue de l'Université
75007 Paris – Frankreich
Tel.: +33 (0)1 44 18 00 80
Fax: +33 (0)1 44 18 00 36
Email: observ.er@energies-renouvelables.org

Die verschiedenen Barometer von EurObserv'ER finden Sie im Internet und können als PDF-Dokument heruntergeladen werden:

www.energies-renouvelables.org – www.eurec.be – www.eufores.org –
www.erec-renewables.org – www.ibmer.waw.pl/ecbrec – www.europa.eu.int –
www.rcp.ijs.si

Für den sachlichen Inhalt vorliegender Studie sind allein die Autoren verantwortlich. In keinem Fall kann die Europäische Kommission für die in diesem Dokument aufgeführten Informationen oder ihre Verwendung verantwortlich gemacht werden.